

ben Heucheleien haben ihr nicht mehr eingebracht als ein Gefühl der Bitterkeit und der Erniedrigung, niemals aber wirkliche Lust, niemals die Ekstase."

Mit Prosper Mérimée, dem anerkannten Verführer, gab es nur „eine klägliche Erfahrung, eine grauenhafte Nacht, ein völliges Fiasko“. Angesichts einer lesbisch getönten Freundschaft überlegt Carrère, „ob sich George Sands Sinnlichkeit bei Marie voll entfalten konnte“. Sein Schluß: „Wir möchten es bezweifeln.“ Und als es dann endlich doch geklappt hat, in Italien, jault und zertert Alfred de Musset, der Dichter, weil die Sand „von seinem Rivalen erweckt und verwandelt worden war“.

Der lungenkranke Chopin, jahrelang der Mann an ihrer Seite, mußte sich leider bald schonen. So fand, nach der Auffassung des Biographen, die regsame und lebensdurstige Person zum Sozialismus: „Wahrscheinlich ist die sexuelle ‚Kasteiung‘ die Ursache ihres leidenschaftlichen Interesses für die Politik.“

Spröde Art

L. L. Matthias: „Es hing an einem Faden“. Rowohlt; 384 Seiten; 28 Mark.

„Leo ist so klug! ... Aber er ist so ernst!“ Das schrieb Lisa Matthias, Leos erste Gattin, 1927 in ihr Tagebuch. Die Einsicht wurde sehr viel später auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, in Lisas Memoirenband „Ich war Tucholskys Lottchen“. L. L. Matthias, der Geschiedene, ist von der „bitteren Erfahrung“ jener kurzen Ehe bis nach Mexiko verscheucht worden. So steht es in seinen Erinnerungen, die wenige Wochen nach dem Tod des Autors auf den Markt gekommen sind.

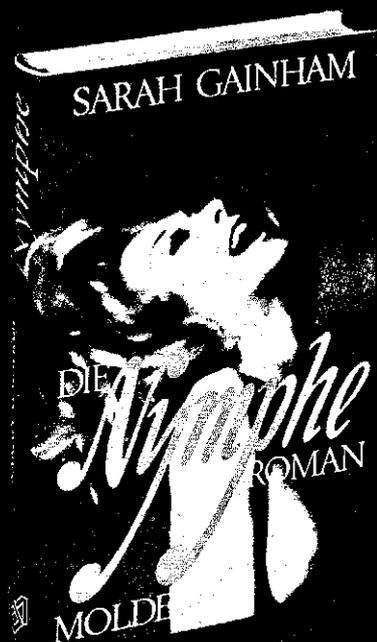
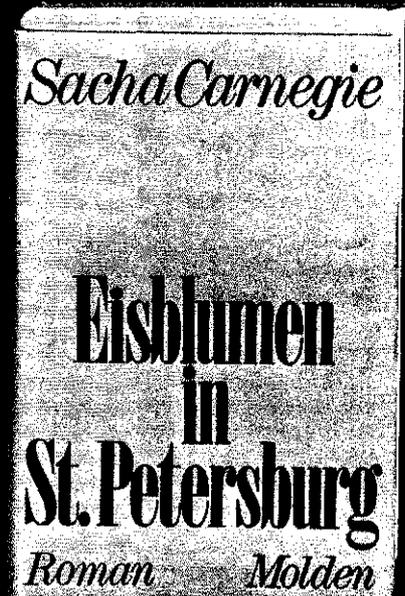
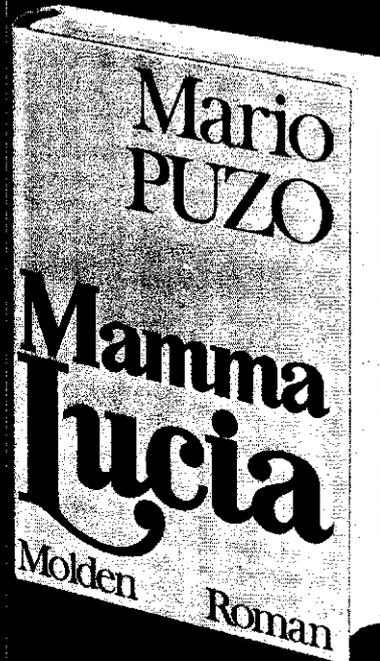
Ernste Erinnerungen — Matthias geht vor allem auf die Widrigkeiten seiner Emigrantenjahre in Lateinamerika ein und auf die langwierige Krankheit der geliebten zweiten Gefährtin. Nicht alle Details, die er aufbewahrte, sind für Außenstehende interessant. Die Personen — ob berühmt, ob unberühmt — bekommen bei der spröden Schreibart dieses Zeitgenossen wenig Farbe ab. Über den österreichischen Bundeskanzler Schuschnigg: „Der Funke fehlte... Die Persönlichkeit fehlte“; Robert Musil — „Alles in allem war der Nachmittag eine Enttäuschung“ — „schwebte ganz offensichtlich in den Wolken“.

Andererseits gewinnen die Erinnerungen des Reiseschriftstellers und zeitweiligen Soziologie-Professors Matthias durch die rätselhafte Krankheit der Gefährtin und die Mächenschaften von NS-Agenten eine Art von Kriminalspannung, wie sie persönliche Berichte selten bieten.

Auf der letzten Buchseite stellt der zum zweitenmal vereinsamte Matthias fest: „Vom Leben habe ich nun nichts mehr zu erwarten.“ Er hat sich im September 1970 in Ascona das Leben genommen.

Molden Bücher

die Sie von allen
Geschenksorgen befreien



Mario Puzo: MAMMA LUCIA
392 Seiten. Leinen DM 25,-
Ein Buch voll ursprünglicher Kraft,
voll unerschütterlichem Lebenswillen.
WESTERMANN'S MONATSHEFTE

Diane Pearson: DIE FREMDE IM HAUS
352 Seiten. Leinen DM 19,80
Ein Familienroman bester englischer
Tradition.

Sacha Carnegie
EISBLUMEN IN ST. PETERSBURG
352 Seiten. Leinen DM 19,80
Historischer Roman um die Vertraute
Katharinas der Großen.

Sarah Gainham: DIE NYMPHE
232 Seiten. Leinen DM 14,80
Gesellschaftsroman von der Treib-
jagd auf einen Boß.